

109-4/13

~~31 listu~~

30 listu

list č. 29 chybí

25. 2. 2009 Jai

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 27. Februar 1940.

Der Vertreter des Auswärtigen Amts

Nr. D Pol. 2.g.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszettelchen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. FEB. 1940
Tgb. Nr.: 436

Urschriftlich

Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. Frank

mit gehorsamstem Dank zurückgereicht.

Einen Auszug aus der Meldung habe ich dem Auswärtigen Amt übermittelt.

Professor Plachy gehört zu den drei tschechischen Austauschlektoren in Italien, die vom Auswärtigen Amt vorläufig noch dort belassen werden. Eine endgültige Entscheidung hat sich das Auswärtige Amt vorbehalten. Die Angelegenheit ist im Übrigen weniger von dem hiesigen italienischen Generalkonsulat als unmittelbar zwischen dem Auswärtigen Amt und der italienischen Botschaft in Berlin behandelt worden.

Die Frage der mit Tschechinnen verheirateten italienischen Konsulatsbeamten, zu denen Matteucci auch gehört, ist gelegentlich der Angelegenheit Pfitzner angeschnitten worden. Die Tatsache sind der italienischen Regierung bekannt. In diesem Zusammenhang ist Matteucci übrigens abberufen worden. Er dürfte in einem Monat Prag verlassen.

Matteucci ist übrigens in eine Angelegenheit betr. Verschiebung jüdischen Vermögens verwickelt, die zur Zeit von dem Devisenschutzkommando Prag behandelt wird. Es handelt sich um eine vor Errichtung des Protektorats begangene strafbare Handlung.

H. Jirassky

44 -

IV a 3
1/40

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

D - VA 573

Prag, den 20. Februar 1940.



An den
Herrn Staatssekretär
beim Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Gruppenführer K. H. Frank

P r a g

Betr.: Italienisches Generalkonsulat in Prag.

Vorg.: Ohne

Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird ein Bericht über das italienische Generalkonsulat in Prag und über die Lage der tschechischen Emigration in Italien überreicht. Weitere Erörterungen sind zur Zeit noch im Gange. Über das Ergebnis wird nachberichtet.

W. Müller

H-Obersturmbannführer

Sehr gerne mitgeteilt!

*Angabe über die Information über den
* im A.H. versteckt werden zu können!*

9 26/10

3

Prag, den 20. Februar 1940.

B e r i c h t .

Betr.: **Italienisches Generalkonsulat in Prag .**

x [Der Kanzler des italienischen Generalkonsulates in Prag, M a t t e u c c i , soll nach eigenen Angaben vom italienischen Generalkonsul den Auftrag erhalten haben, genaue Informationen über die "Vlajka" einzuziehen. Matteucci interessiert sich zunächst für die führenden Persönlichkeiten und die tatsächliche Stärke dieser Bewegung.

Nach Äusserungen von Matteucci sei das Interesse für die "Vlajka" darauf zurückzuführen, dass diese Organisation durch Vermittlung eines Italieners an das italienische Konsulat herangetreten sei, um eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Bei dieser Äusserung habe Matteucci lachend darauf hingewiesen, dass diese Sache dem Konsul wahrscheinlich teuer zu stehen komme, genau so wie die Angelegenheit mit den 20 Litern Benzin, die sich General G a j d a vom Konsulat habe leihweise geben lassen, ohne sie zurückzuerstatten.

In diesem Zusammenhang ist eine Äusserung von Matteucci erwähnenswert, wonach das italienische Konsulat vor einiger Zeit eine grössere Korrespondenz wegen eines tschechischen Professors namens Adolf P l a c h ý geführt habe. Dieser soll gegenwärtig an der "Sapienza" in Rom als Lektor tätig sein und man habe nun italienischerseits - bisher vergeblich - für ihn beim Reichsprotector eine Sonderregelung herbeiführen wollen.

Weiters wird durch Matteucci bekannt, dass der Presseattaché R i c c o b o n i vom Generalkonsul angewiesen wurde zu allen öffentlichen Veranstaltungen der "Fasci locali" die Repräsentanten der deutschen Ämter und Kulturinstitutionen einzuladen.

x [Matteucci erwähnte auch, dass man sich deutscherseits vor einigen Wochen in etwas indiskreter Weise mit den tschechischen Frauen der Konsulatsangestellten beschäftigt habe.

Dies sei besonders deshalb unangenehm aufgefallen, weil mit Ausnahme des Konsuls alle Italiener, die in Prag im Konsulardienst stehen, tschechisch versippt seien.

Zur Frage der Tschechen, die in Prag das italienische Generalkonsulat aufsuchen, erklärte Matteucci, dass diese Angelegenheiten vom Konsul selbst erledigt werden. Die innerpolitischen Angelegenheiten des Protektorates würden aber hauptsächlich vom italienischen Konsul in Pressburg, Graf R o n c a l l i, behandelt.

Zu dem Thema Tschechen äusserte er noch, dass auch nach Italien viele Tschechen, meist mit französischen Pässen, emigriert seien. Sie würden in Rom mit grossem Entgegenkommen behandelt, obgleich man offiziell von ihrer Anwesenheit nicht Kenntnis nimmt. Nur der Vatikan unterstütze in offener Weise die tschechische Emigration und es sollen von der Citta Vaticana aus Versuche unternommen worden sein, die Tschechen zu organisieren. Den tschechischen Studenten würde daher in den von Jesuiten geleiteten "Istituto Pontificio Orientale" und "Istituto Pontificio Biblico" Gelegenheit gegeben ihr Studium fortzusetzen. Während die eben genannten Institute, in denen auch Polen und katholische Jugoslawen Aufnahme finden, das Zentrum für die Verbreitung ziemlich harmloser panslawistischer Ideen sind, soll eine andere Sammelstelle der tschechischen Intelligenz, das ehem. "Collegio Boemo" ("Johanneum") eine Hochburg der antideutschen Propaganda sein.

Im Zusammenhang mit der tschechischen Emigration in Italien erwähnte Matteucci auch, dass die Tschechenkrone, die noch vor einigen Wochen einen eigenen, wenn auch nicht offiziellen Kurs hatte, in Italien nicht mehr angenommen wird.]

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

Prag, den 27. März 1940.

D - VA 573

An
Sturmabführer G i e s

P r a g

Betr.: Italienisches Generalkonsulat.

Vorg.: Hiesiges Schreiben D - VA 573 vom 20.II.1940

Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird das am 23.III.1940 von dort überreichte Schreiben des Vertreters des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren vom 27.II.1940 nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

W.
i. d. d.
/ 28/3.40.

H.V.
Gonkard
Sturmabführer

IV 53

6

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

Prag, den 13. März 1940.

D - VA 935

10. B. Nr. 968/40

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 17. MRZ 1940
Tgb. Nr.: *1867*

G e h e i m

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
W-Gruppenführer K.H. Frank

P r a g

Betr.: Japanisches Generalkonsulat in Prag.
Vorg.: Chme
Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird ein Bericht über das japanische General-
konsulat in Prag überreicht.

19/3
s. a. d.
1. 19/3. 40.

W. Franke
W-Gruppenführer

IV 53

Konsulat und Generalkonsulat

Prag, den 13. März 1940. 7

B e r i c h t .

Betr.: Japanisches Generalkonsulat in Prag.

Der Nachfolger des japanischen Generalkonsuls in Prag, Kiuchi Joschitane, ist der ausgesprochen deutschfreundlich eingestellte Generalkonsul Kozo Itigé,

Seine Einstellung geht schon aus der Stellungnahme zu den Zwischenfällen am 28. Oktober 1939 hervor, wo er äusserte, dass nach seiner Ansicht die Demonstrationen organisiert waren und man darum versuchen müsste, gerade die Zentren dieses Aufstandes unschädlich zu machen.

Kozo Itigé wurde am 25.X.1939 in Berlin vom Reichsaussenminister Frh. von Ribbentrop empfangen. Der Zweck seiner Fahrt nach Berlin sei gewesen, dem Reichsaussenminister über seine Tätigkeit in der Mission Bericht zu erstatten.

Der japanische Generalkonsul ist im Übrigen der Ansicht, dass die deutsche Auslandspropaganda nicht genügend auf die Mentalität des feindlichen oder neutralen Auslandes abgestimmt ist.

Kozo Itigé ist auch in seinem Privatleben ein grosser Anhänger deutscher Kultur und deutscher Einrichtungen. So ist er ein genauer Kenner des deutschen Siedlungs- und Bodenrechtes und hat auch neuerdings hier in Prag an der deutschen Technischen Hochschule inskribiert.

Auch veranstaltete er, angeregt durch den Lektor Coudenhove-Kalergi, der ebenfalls beim japanischen Generalkonsulat tätig ist, einen japanischen Abend, zu dem er viele Studenten, besonders solche, die japanische Sprachstudien betreiben, einlud. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich auch seine feine Kenntnis der japanischen Kunst und es wurde bekannt, dass er in seiner Heimat den Ruf eines erstklassigen Dichters hat.

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

Prag, den 13. März 1940.

D - VA 933

sch. S. Nr. 958/W

G e h e i m

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 17. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 1868

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
Hauptgruppenführer K.H. Frank

P r a g

Betr.: Rumänisches Generalkonsulat in Prag.

Vorg.: Ohne

Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird ein Bericht über das rumänische General-
konsulat in Prag überreicht.

Herrn Frank überreicht
z. Z.

Frank
Hauptgruppenführer

19/3

Der Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
in Prag, den 21. III. 1940
Eingeb.: _____ Doppel: _____

IV G 3

Prag, den 13. März 1940. 9

B e r i c h t .

Betr.: Rumänisches Generalkonsulat in Prag.

Das rumänische Generalkonsulat steht unter der Leitung des Generalkonsuls Dr. B e u Oktavian (geb. 9.7.1883 in Oclat Sibiu). Eine grössere Rolle spielt aber der Konsul S a c a r e a n u Jon. Obgleich er sonst äusserste Zurückhaltung wahrte, hat er sich in der letzten Zeit über die Situation in Rumänien folgendermassen geäussert:

" Für Rumänien ist die derzeitige Lage sehr schwer. Von Westen her drückt uns Deutschland und vom Norden her Russland. Dabei übt Deutschland mehr einen wirtschaftlichen Druck aus, während der politische Druck stärker von russischer Seite herrührt. Die deutschen Beziehungen zu Rumänien sind dadurch kompliziert, dass Ungarn dazwischen liegt.

Es muss ja in der nächsten Zeit so kommen, dass Deutschland Ungarn besetzt, denn das, was jetzt in Ungarn vorgeht, kann man sich in Deutschland nicht länger ansehen. Die Lage Rumäniens wird auch dadurch noch erschwert, dass zwei Drittel des Kapitals in englischen Händen ist. Jetzt im Kriege wird natürlich Deutschland bestrebt sein, die bisher englischen Naphta-Quellen in Rumänien für sich zu bekommen."

Nachteilig ist hier über Sacareanu bekannt, dass er seine Stellung im Generalkonsulat dazu missbrauchen soll, Briefe und Nachrichten von Protektoratsangehörigen an die tschechische Legion in Frankreich zu vermitteln.

Das rumänische Generalkonsulat in Prag ist sehr stark besetzt und es sind viele rumänische Staatsangehörige, die keinen Diplomatenpass besitzen, angestellt. Es besteht auch eine rumänische Militärkommission bei der Česko-Moravská Kolben-Daněk, die dem Generalkonsulat angehört.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 5. April 1940.

Der Vertreter des Auswärtigen Amts

Nr. 3743/Prot. 2. Rumänien

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



Urschriftlich

Herrn Staatssekretär SS-Gruppenführer K. H. Frank
Prag

mit gehorsamstem Dank zurückgereicht.

Der rumänische Generalkonsul Dr. Beu ist ein Rumäne aus Siebenbürgen. Den Weltkrieg hat er als k.u.k. Offizier mitgemacht. Er spricht fließend deutsch und gibt sich als deutschfreundlich. Während seiner vorhergehenden Tätigkeit in Wien soll er sich unvorsichtig geäußert haben, so dass das Auswärtige Amt zögerte, ihm das Exequatur zu erteilen. Da ich von Dr. Beu einen sehr günstigen Eindruck davontrug, hat das Auswärtige Amt ihn vorläufig anerkannt und zugelassen. Mit der Erteilung des Exequatur dürfte in den nächsten Wochen zu rechnen sein.

Dem Generalkonsulat sind keinerlei Militärkommissionen zugeteilt. Dagegen sind im Protektorat rumänische Übernahmekommissionen tätig, welche dem rumänischen Militärattaché in Berlin unterstellt sind. Diese Kommissionen nehmen Staatslieferungen ab, die bei den ČKD-Werken in Prag, den Skodawerken in Pilsen und den Zbrojovka-Werken in Brünn von der Rumänischen Regierung bestellt worden sind.

Ich habe dem SD-Leiter in Prag Vorstehendes mitgeteilt und eine Liste der Mitglieder dieser Übernahme-Kommissionen übersandt.

A. J. J. J.

IV 53

lyn

W. S.
S. d. G.

1. 3/4. 40.

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

Prag, den 13. März 1940.

11

D - VA 705

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 17. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 4869

sch. B. Nr. 961/40

G e h e i m

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
W-Gruppenführer K.H. Frank

P r a g

Betr.: Türkisches Generalkonsulat in Prag.

Vorg.: Ohne

Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird ein Bericht über das türkische General-
konsulat in Prag überreicht.

19/3
1/2
f. a. e.
1. 19/3. 40.

Wagner
W-Gruppenführer

IV 63

Prag, den 13. März 1940.

B e r i c h t

109-4113

12

Betr.: Türkisches Generalkonsulat in Prag

Das türkische Generalkonsulat wird geleitet von Generalkonsul Dr. A k c a Nuri, geb. am 14.4.1896 in Istanbul. Dr. Akca hat in Deutschland studiert und in USA promoviert. Später war er längere Zeit im diplomatischen Auftrag in Deutschland tätig und aus dieser Zeit stammt seine ausgesprochen deutschfreundliche Haltung. Er zeigt sich für alle, Deutschland betreffenden außen- und innenpolitischen Fragen sehr aufgeschlossen. Im Gegensatz hierzu ist er stark gegen die Sowjet-Union eingestellt, wo er zweimal dienstlich tätig war. Er bezeichnet die UdSSR als die Gefahr Europas. Ebenso ist Dr. Akca antisemitisch eingestellt und soll jegliche Einreise von Juden in die Türkei ablehnen. - Durch das deutsche Bündnis mit der Sowjet-Union scheint seine Deutschfreundlichkeit etwas nachgelassen zu haben.

Dr. Akca war schon in fast allen Hauptstädten tätig und spricht daher auch viele Sprachen und zwar türkisch, persisch, englisch, französisch, tschechisch, italienisch und fließend deutsch. - In letzter Zeit hat er sich sehr zurückgezogen und soll mit seinen Angestellten meist bis zur späten Nachtzeit arbeiten. - Seinen deutschen Kraftfahrer hat er entlassen und fährt nun seinen Wagen selbst.

Bemerkenswert ist noch, daß er in letzten Semester an der juristischen Fakultät der deutschen Universität in Prag inskribiert hat. --

Vollkommen anders als der Konsul ist der Handelsattaché A. Muzaffer K. Görduysus eingestellt. Über ihn wurde bisher nur Nachteiliges bekannt. Er verkehrt viel in Diplomatengesellschaft und soll besonders mit dem russischen Konsul und dem ehemaligen Gesandten von Jugoslawien befreundet sein. (Letzter hält sich angeblich in Prag auf). Der Handelsattaché verkehrt ferner in den Kreisen der tschechischen Hochfinanz und hat besonders zur Familie "Kruliš-Randa" gute Beziehungen. Er wurde auch schon öfters in der Gesellschaft des englischen Journalisten P a r k e r gesehen, der stark in Spionageverdacht steht. Auch sonst soll Muzaffer K. Görduysus unsaubere Geschäfte machen und u.a. auch türkische Visa gegen entsprechende Bezahlung ausstellen.

Sicherheitsdienst RFSS
SD- Leitabschnitt Prag

Prag, den 29. März 1940.

D - VA 623

Geheim

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. MRZ. 1940
Tob. Nr.: 2052

sch. S. Nr. 1114/40

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
W-Gruppenführer K.H. Frank

P r a g

Betr.: Generalkonsulat der UdSSR in Prag.
Vorg.: Ohne
Anlg.: - 1 -

In der Anlage wird ein Bericht über das Generalkonsulat der
UdSSR in Prag überreicht.

Pf
v. a. d.
1/5/4.40.

H. V. G. Winkler
W-Sturmbannführer

IV 53

Prag, den 29. März 1940. 14

B e r i c h t .

Betr.: Generalkonsulat der UdSSR in Prag.

Das Generalkonsulat der UdSSR in Prag steht in enger Verbindung mit der Handelsvertretung der UdSSR und auch mit der Übernahmekommission bei den Škoda-Werken.

Über die Personen, die beim Generalkonsulat beschäftigt sind, liegen hier nur Namensverzeichnisse (mit Daten) vor.

Durch eine russische Emigrantin, die jetzt in ihre Heimat zurückkehren wollte und daher das Generalkonsulat aufsuchte, wird folgendes bekannt:

Die Regierung der UdSSR soll kein Interesse daran haben, dass Emigranten in ihre Heimat zurückkehren. Dennoch interessiert man sich stark für Vorgänge innerhalb der russischen Emigration. Letzteres wurde auch von anderer Seite berichtet und zwar soll man über den Besuch des ehem. zaristischen Generals Biskupskij in Prag sehr empört gewesen sein. Über Biskupskij und seine Tätigkeit, die hiesige russische Emigration zu organisieren, soll die hiesige Mission einen genauen Bericht nach Moskau geschickt haben.

In der letzten Zeit wurde beobachtet, dass auf dem Generalkonsulat ein starker jüdischer Verkehr herrschte. Es wurde aber auch festgestellt, dass die Einreise von Juden in die UdSSR vom Generalkonsulat abgelehnt wurde. Dies soll damit zusammenhängen, dass sich in letzter Zeit häufig Juden auf dem Generalkonsulat einfanden und ihre Unzufriedenheit mit der Politik Stalins zum Ausdruck brachten, was wiederum mit innerpolitischen Vorgängen in der UdSSR in Zusammenhang gebracht wird.

Über den Pressereferenten der UdSSR-Vertretung in Prag, Karl K o n r a d, wurde bekannt, dass er zugleich auch TASS-Korrespondent in Prag ist (was er nicht zugibt). Er steht aber nicht auf der Liste der Mitglieder der UdSSR-Vertretung. Bei Konrad handelt es sich anscheinend um einen Tschechen, der der ehem. kommunistischen Partei als Mitglied angehört hat. Auch soll er früher zweimal wegen kommunistischer Umtriebe in Haft gewesen sein.

Über die Mitglieder der Handelsvertretung der UdSSR ist bis auf eine Ausnahme nichts Nachteiliges bekannt. Bei dem einen Fall handelt es sich um den Abnahmebeamten Vinjamin Zuckermann, geb. 12.1.1908 in Cherson, der wiederholt durch Verbreitung von Gerüchten Unruhe in die Belegschaft von Betrieben gebracht hat. Von seiner Tätigkeit erhielt die Geheime Staatspolizei Kenntnis.

Sicherheitsdienst RF//
SD-Leitabschnitt Prag

D - PA 1549

M. S. N. 1432/40

16
Prag-Bubentfch , den 18.4.40
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

Geheim.

Geheim

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 20. APR. 1940
Tgb. Nr.: 2580

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
4-Gruppenführer K.H. Frank
Prag

Betr.: Riccoboni, Giovanni, Leiter der Presse-
abteilung beim Italienischen Generalkonsulat in
Prag, Sekretär des "Fascio" im Protektorat Böhmen
und Mähren.

Vorg.: Ohne

Anlg.: 1

Da der Obengenannte in seiner Eigenschaft als Sekretär
des Fascio im Protektorat Böhmen und Mähren zu verschie-
denen massgeblichen Stellen des Staates und der Partei
Verbindung aufgenommen hat bzw. bemüht ist, solche zu
bekommen, wird in der Anlage ein Bericht, der auf Grund
des hier vorliegenden Materials erstellt wurde, zur Kennt-
nisnahme übersandt.

Geheim

dy

W. J. J.

4-Obersturmbannführer

726/4
Karl Frank!

Der Protector des Reichs-Italienischen Amt
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Eing.: Prag, am 30. IV. 1940

W. J. J.

zur vertraulichen Kenntnisnahme.

4832 / 1002.2.16

Betr.: **R i c c o b o n i**, Giovanni, Leiter der Presse-
abteilung beim Italienischen Generalkonsulat in
Prag, Sekretär des "Fascio" im Protektorat Böhmen
und Mähren.

Giovanni R i c c o b o n i wurde am 31.7.1889 in Este
geboren und ist wohnhaft in Prag III., Thunovská 25. Er
ist nicht im Besitz eines Diplomatenpasses.

Seine guten Beziehungen zu Tschechen gehen bis auf die
Zeit des Weltkrieges zurück, wo er als Offizier den
tschechischen Legionen in Italien zugeteilt war. Eine
weitere Bindung zum Tschechentum erfolgte durch seine
Heirat mit einer als fanatisch bekannten Tschechin. Seiner
ganzen Einstellung nach ist er mehr Tscheche als Italie-
ner. Seinen persönlichen Verkehr hat er sehr stark in
tschechischen Kreisen, er soll auch von der ehemaligen
tschechischen Regierung wegen seiner tschechenfreundli-
chen Einstellung stark unterstützt worden sein. Ferner
kam hinzu, dass R. in der Zeit, als noch die Italienische
Gesandtschaft sich in Prag befand und der Präsident des
Italienischen Nationalinstituts "Luce", Marchese Paulucci
de Calboli, ehemaliger Kabinettschef Mussolinis, in Prag
weilte, um Verhandlungen über den Austausch der Filmpro-
duktion der beiden Länder zu führen, R. den Auftrag hatte,
tschechische Filme, die für das Bienale in Venedig be-
stimmt waren, ins Italienische zu übersetzen. Zu seinen
Aufgaben gehörte es ferner, die Beziehungen zu tschechi-
schen Kreisen zu vertiefen und das kulturelle Leben gegen-
seitig zu fördern. Bei dieser Tätigkeit brachte R. seine
Abneigung zu dem deutschfreundlichen Kurs der italieni-
schen Regierung zum Ausdruck.

Nach der Bildung des Protektorates Böhmen und Mähren wurde
R. Leiter der Presseabteilung des Generalkonsulats. In

dieser neuen Stellung brachte er seine deutschfeindliche Haltung auch dadurch zum Ausdruck, dass er die Italiener, die wegen der dauernd unregelmässigen Lieferung italienischer Zeitungen, insbesondere des "Corriere della sera" beim Konsulat intervenierten, dahingehend informierte, dass die Nichtlieferung der Zeitungen auf die Schuld und die Absicht der deutschen Behörden zurückzuführen sei.

Neben seiner Tätigkeit im Prager Italienischen Generalkonsulat ist R. Leiter des "Fascio" und Hoheitsträger der Italiener im Protektorat. Er hat es sich zur Aufgabe gestellt, alle Italiener zu einer festgefügtten uniformierten Organisation zusammenzufassen. Er hat privat sein Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass zwischen dem "Fascio" und der NSDAP in Prag noch keine enge Zusammenarbeit bestehe. Die SdP habe sich in früherer Zeit viel mehr um die Italiener gekümmert und sie seien auch ständig zu allen deutschen Veranstaltungen eingeladen worden.

R. soll vor einiger Zeit von ihm vorgesetzter Stelle die Anweisung erhalten haben, zu allen Veranstaltungen des "Fascio locali" die Vertreter der deutschen Ämter und Kulturinstitute einzuladen. Hierauf ist wahrscheinlich der in letzter Zeit von R. unternommene Versuch, mit deutschen Stellen in Verbindung zu kommen, zurückzuführen. Die Uniformierung des "Fascio" ist im übrigen ziemlich beendet, wobei es sich um insgesamt 40 Mann im gesamten Protektorat handelt.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Vertreter des Auswärtigen Amts

Prag, den 3. Mai 1940. 19

Nr. 4832/Prot. 2. Italien

Geheime Reichssache
=====

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

- 1 Anlage -

Die in dem anbei wieder zurückfolgenden geheimen SD-Bericht gemachten Beobachtungen über Riccoboni stimmen auch mit den sonstigen Erfahrungen überein. Mit Ausnahme des Generalkonsuls Casto Caruso, über den anderweitige Mitteilungen bisher nicht vorliegen, haben sich die sonstigen Mitglieder des italienischen Generalkonsulats nicht gerade achsenfreundlich betätigt. Dies gilt auch von einigen italienischen Professoren sowie von einigen Mitgliedern der italienischen Kolonie. Die wenig deutschfreundliche Einstellung dieses Kreises ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass seine Angehörigen mit Tschechinnen oder Jüdinnen verheiratet sind. Das Auswärtige Amt sowie die Deutsche Botschaft in Rom sind informiert. Auf Veranlassung des Herrn Reichsaussenministers ist einer meiner Berichte, der auf diese Fragen hinweist, im Original dem Duce vorgelegt worden.

Herr Caruso ist in den Osterfeiertagen plötzlich nach Rom berufen worden. Nach seiner Rückkehr ist eine deutliche Schwenkung in diesem italienischen Kreis zu verzeichnen. Auch wurde der Kanzler Matteucci versetzt. Möglicherweise ist mit weiteren Veränderungen in der Besetzung des italienischen Generalkonsulats zu rechnen.

Weitere unauffällige Beobachtungen des italienischen Verhaltens in Prag erscheinen angebracht.

SS-Obersturmbannführer Böhme hat eine Abschrift erhalten.

Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K. H. Frank
in
Prag

Czernin-Palais

M. J. J. J.

*Del. am 15. 5. 1940 für den
V*

Antezeichnet.

1. 8/5.40.

Sicherheitsdienst RF
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentfch den 5.5.1940.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

20

Geheim

D - PA 1549

19.4.40

Geheim!

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 7. MAI 1940
Tgb. Nr.: 2847

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
H-Gruppenführer K.h. Frank

P r a g

dy

Betr.: Riccoboni, Giovanni, Leiter der Presse-
abteilung beim italienischen Generalkonsulat in
Prag, Sekretär des "Fascio" in Protektorat Böhmen
und Mähren.

Vorg.: Hiesiges Schreiben - D PA 1549 - vom 18.4.1940

Anlg.: - 1 -

Ergänzend zu dem hiesigen Bericht vom 18.4.1940 wird in der
Anlage ein weiterer Bericht über Riccoboni zur Kenntnis-
nahme überreicht.

Geheim

nochmal vom Frank

Stojana
H-Obersturmbannführer

18/5

zur vertraulichen Kenntnisnahme.

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren
Eing. Prag, den 10. V. 1940
Anlagen: Doppel.

5171 / Pol. 2 Holten

Betr.: R i c c o b o n i , Giovanni, Leiter der Presse-
abteilung beim Italienischen Generalkonsulat in
Prag, Sekretär des "Fascio" im Protektorat Böhmen
und Mähren.

Riccoboni ist auch in der italienischen Kolonie in Prag
wegen seiner Einstellung, die nicht als achsenfreundlich
bezeichnet werden kann, nicht beliebt. So soll er Mit-
glieder der italienischen Kolonie in Prag vor der Vorsitzen-
den des "Fascio femminile" gewarnt haben, weil diese einen
deutschen Mann hat und daher sehr deutschfreundlich einge-
stellt ist.

Gesprächsweise erzählte Riccoboni über seine Tätigkeit wäh-
rend des Weltkrieges folgendes:

Er sei zur Zeit des Kriegsausbruches in München und Prag
gewesen habe slawische Sprachen studiert. Daher spreche
er ausser tschechisch auch polnisch und serbisch. Aus die-
sem Grund sei er auch dann während des Krieges beim Gene-
ralstab in Rom als Zensor für slawische Sprachen eingesetzt
gewesen. Als solcher habe er auch in der italienischen
Spionageabwehr als Offizier Dienst gemacht.

Auf die Frage, ob er wohl aus diesem Grunde auch Offizier
in der tschechischen Legion in Italien gewesen sei, erwiderte
er, er sei nie in der tschechischen Legion gewesen.
Wenn jemand ihn mit der tschechischen Legion in Italien
in Zusammenhang brächte, dann könne es nur dadurch sein,
dass er auch als Zensor für slawische Sprachen später dem
Generalstab der Armee Graziani angehört habe und dadurch
in Verbindung zur tschechischen, aber auch zur jugosla-
wischen Legion, die im Verbands dieser Legion ausgebildet
wurde, gekommen sei.

Riccoboni erzählte dann weiter, dass er 1919 als Mitglied
der italienischen Militärmission des Generals Piccioni
nach Pressburg kam und später nach seiner Entlassung vom
Militärdienst in den diplomatischen Dienst übernommen wurde

Wie sich aus der weiteren Unterhaltung ergab, ist Riccoboni während seiner Tätigkeit als Presseattaché der italienischen Gesandtschaft nach seiner Schilderung seit dem Beginn der deutsch-italienischen Achsenpolitik seitens der tschechischen Regierung und der tschechischen Presse Anfeindungen ausgesetzt gewesen. Er behauptet auch, dass sich darüber noch heute im Archiv des tschechischen Außenministeriums Akten befinden müssten. An Blättern, die ihn als italienischen Presseattaché besonders angefeindet haben, nannte er vor allem die "Lidové Noviny" und die "Národní Listy".

Riccoboni gab während der Unterhaltung auch noch bekannt, dass er vor kurzem von Mussolini mit der "Schärpe Littorio" einer hohen Auszeichnung, die nur nach verdienstvoller, mindestens zehnjähriger Parteitätigkeit verliehen wird, ausgezeichnet worden sei.

R. ist nach eigenen Angaben auch der Vorsitzende des Verbandes der italienischen Reserveoffiziere im Protektorat.

Im Gegensatz zu den eigenen Angaben Riccobonis wird aus dem "Masarykův slovník naučný", sub voce "Riccoboni" folgendes bekannt:

R. wurde nach dem zweiten Besuch des Dr. Beneš in Rom, im August 1917, der italienischen Militärverwaltung der tschechischen Sonderlager in Norditalien als Reserveleutnant zugeteilt. Als er dann später in Rom das "Italienische Komitee für die tschechoslowakische Selbstständigkeit" eingerichtet wurde, wurde er, ebenso wie für die Filiale des tschechischen nationalen Rates in Paris und die tschechische Legation in der via Bucompagni, als Aufsichtsorgan diesen Institutionen zugeteilt.

Schon zur damaligen Zeit soll in italienischen Offizierskreisen des öfteren missbilligend konstatiert worden sein, dass R. mehr tschechische als italienische Interessen vertrete und sich bei allen Gelegenheiten für die Tschechen exponiere.

Auch in allen einschlägigen, die tschechische Legion in Italien betreffenden Publikationen, wird Riccoboni als ergebener Freund und wichtiger Mitarbeiter der tschechischen Bewegung in Italien dargestellt. Als Beispiel sei das Buch, Jindřich Kretšší, "Vznik a vyvoj československé legie v Italii" ("Entstehung und Entwicklung der tschechischen Legion in Italien") angeführt.

24

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 11. Mai 1940.

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes

Nr. 5171/prot.2.Italien

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

- 1 Anlage -

Büro des Reichsprotectors
 beim Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 14. MAI 1940
 Tgb. Nr.: 4975

Zu dem anbei wieder zurückfolgenden Geheimbericht des SD vom 5. Mai 1940 betreffend Riccoboni:

Ich lasse zunächst nachprüfen, ob sich über die Vergangenheit des Presseattachés Riccoboni Material in den Akten des ehemaligen tschechoslowakischen Aussenministeriums befindet.

Der Genannte bemüht sich jetzt, seine Vergangenheit vergessen zu machen und Anschluss an die Vertretung des Auswärtigen Amtes aufzunehmen. Dabei beteuert er wiederholt, dass er stets deutschfreundlich eingestellt und gegen die Tschechen gewesen sein, obwohl er eine tschechische Frau besitze. Dabei hat er dem italienischen Generalkonsulat die mannigfachen tschechischen Verbindungen verschafft. Bei keinem einzigen Konsul habe ich anlässlich gesellschaftlicher Veranstaltungen eine so grosse Anzahl von Tschechen bemerkt wie gerade im italienischen Generalkonsulat. Dies trifft auch für die Cocktail-Party zu, die Herr Caruso am 9. Mai 1940 anlässlich des abessinischen Jahrestages gab. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts des Ministerpräsidenten waren erschienen, und die Tschechen waren in der Mehrzahl.

SS-Obersturmbannführer Böhme hat eine Abschrift erhalten.

9/1575

*Vorgang!
1. 11.5.40
beigefügt*

M. J. ...

Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K. H. Frank

in

Prag

Czernin-Palais

25

16. Mai 1940.

16. V. 1940

An den
Vertreter des Auswärtigen Amtes,
Herrn Minister Z i e m k e ,
P r a g III.,

Thungasse 16.

Sehr geehrter Herr Minister!

Ihrem an den Herrn Staatssekretär gerichteten Schreiben vom 11.5.1940 - Zeichen Nr. 5171/Prot.2.Italien, betreffend Riccoboni, haben die Vorgänge des SD-RF nicht beigelegt. Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn die Vorgänge noch nachgesandt würden.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr
h.

2. Wv.am 1.6.1940 bei dem Unterzeichner.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den

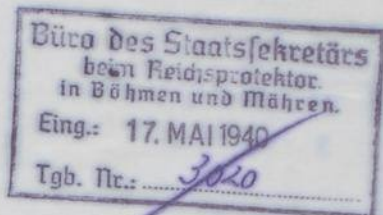
26

Der Vertreter des Auswärtigen Amts

Nr. Prot. 2 Italien/5441

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

- 1 Anlage -



K a n z l e i n o t e .

Die versehentlich zurückgebliebene Anlage zum Schreiben vom 11.d.M. - Nr. 5171/Prot. 2 Italien - wird ergebenst nachgereicht.

Prag, den 17. Mai 1940.



Risrobom

U
Bere. am 10. 5. 1940 für diese
Anlagebuch. 10. 12/5. 40.

An den

Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag.

27

Prag, den 14. August 1940.

Geheim

1.) Vermerk.

Die einschlägige Angelegenheit wird von dem Vertreter des Auswärtigen Amtes in eigener Zuständigkeit verfolgt. Es erübrigt sich daher, den angeschlossenen Vorgang in Evidenz zu halten.

2.) Z.d.A.

[Handwritten signature]

IV 53

28

11. Juni 1940.

11. VI. 1940

An Herrn
Generalkonsul Casto C a r u s o,
P r a g III.,

Nerudagasse.

6366

Sehr verehrter Herr Generalkonsul!

Für den Willkomm, der meiner Begleitung und mir in
so herzlicher Form bei der gestrigen Feierstunde in
Ihren Räumen geboten wurde, darf ich Ihrer verehr-
ten Gattin und Ihnen meinen verbindlichen Dank über-
mitteln.

Im Gedenken an die historische Grösse des Augen-
blicks bin ich mit

Heil Hitler!
Ihr

2. Z.d.A.

IV 53

30

Der Italienische Generalkonsul in Prag. Prag, am 13. Juni 1940 - XVIII.

Exzellenz ,

Ihr sehr geschätztes Schreiben vom 11. Juni, mit dem Sie die Güte hatten, mir und meiner Gattin für den Willkomm zu danken, der Ihnen und Ihrer Begleitung am historischen 10.d.M. in meinem Hause entboten wurde, hat mich und meine Gattin mit tiefster Freude erfüllt.

Wie ich bereits Ihnen persönlich zu sagen die Ehre hatte, wird das Datum des 10.d.M. im Gedächtnis meiner Familie und aller Italiener in Prag für immer eingepägt bleiben als das Datum eines Tages unsagbarer Freude und Begeisterung.

Dank den immer erneuten italienischen und deutschen Siegen werden wir noch ähnliche Tage erleben, aber keiner wird dem gleichkommen, der uns bereits beschieden war.

Im Namen aller Italiener in Böhmen und Mähren, im Namen meiner Familie und in meinem eigenen bitte ich Sie, Exzellenz, und Ihre hochgeschätzte Gemahlin, unseren tiefempfundenen Dank und den Ausdruck unserer grössten Begeisterung entgegenzunehmen.

C. C a r u s o .

1576
W

Handwritten signature: *Handwritten signature*

1. 15. 40.

IV 53

Praga, li 13 Giugno 1940-XVIII.

31

Eccellenza,



La Vostra cortese lettera dell'11 Giugno con cui avete voluto ringraziare me e mia moglie per il benvenuto dato a Voi ed al Vostro seguito in casa nostra nella storica giornata del 10 corrente, è stata da me e da mia moglie infinitamente gradita.

Come ho già avuto l'onore di dirVi di persona la data del 10 corrente resterà nella memoria della mia famiglia e di tutti gli italiani di Praga impressa per sempre, come quella di un giorno di gioia e di entusiasmo indicibile.

Col succedersi delle vittorie italiane e tedesche vivremo ancora giornate simili, ma nessuna potrà eguagliare quella che abbiamo già vissuta.

A nome di tutta la collettività italiana di Boemia e Moravia, della mia famiglia e mio, Vi prego ancora di gradire, Eccellenza, con la Vostra gentile Consorte, i nostri più sentiti ringraziamenti e l'espressione del nostro più vibrante entusiasmo.

A S.E. Karl Hermann FRANK
SS-Gruppenführer
Staatssekretär

P R A G
